



»Dee Rothuisspatze«

Om sonnoabend git ers vikll zu gucke. Baidem grosse ferra-Treffen in Foll foahrn dee italienische Renner ab korz noach zahn erscht durch Mechelsromich nobb noach Hifäld on dann widderscht iwer Hifäld on Näuwertshuis noach Roasdurf, Madilde. Doa mosse mer obacht gah. Doa senn ville Millione engerwäs. Schee ohzugucke senn dee schun, Max, aber dos konne sich nur wenige geleist. Aber bä neidisch es, macht sich es Lawe nur selber sur.

Stadtführung und Kaffeetafel

HÜNFELD. In Zusammenarbeit mit der Tourist-Information Hessisches Kegelspiel bietet der Generationentreff beim DRK eine Stadtführung durch Geisa mit Einkehr zum Kaffeetrinken an. Die Fahrt findet am Dienstag, 4. September ab 14:30 Uhr statt. Treffpunkt ist der Generationentreff in der Mackenzeller Straße, die Teilnehmer werden gegen 17:30 Uhr nach Hünfeld zurückkehren. Mobilitätseingeschränkte Personen können vom Fahrdienst des DRK abgeholt und zurückgebracht werden. Als Teilnehmerbeitrag für die Buskosten werden sieben Euro erhoben. Anmeldungen sind beim Generationentreff, Verena Petter (06652) 967013 oder in der Tourist-Information im Kegelspielhaus bei Christine Jecker (06552) 180195 möglich.

Sanierungsarbeiten an der Feuerwache

HÜNFELD. Rund 165.000 Euro musste die Stadt Hünfeld in Sanierungsarbeiten an der Stützpunktfeuerwache in Hünfeld investieren. Wie Bürgermeister Stefan Schwenk dazu mitteilt, hat der Magistrat der Stadt Hünfeld jetzt Aufträge in dieser Größenordnung an heimische Unternehmen vergeben. Dabei geht es insbesondere um den Zugang zu den Wohnungen im Obergeschoss der Stützpunktfeuerwache, wo umfangreiche Dachabdichtungs-, Plattenbelags-, Schlosser-, Maler- und Putzarbeiten erforderlich sind. Diese sollen während der nächsten Wochen ausgeführt werden.

Zwei Praktikanten aus Landerneau

HÜNFELD. Zwei junge Männer aus Landerneau absolvieren im Sommer ein Praktikum am Bauhof der Stadt Hünfeld. Das hat der Magistrat der Stadt Hünfeld beschlossen. Bürgermeister Stefan Schwenk bedauert es, dass es keinen Praktikanten aus Hünfeld im Landerneau geben wird. Eine junge Frau hatte sich beworben – allerdings erst nach dem Einsendeschluss. Daher konnte die Partnerstadt die Bewerbung nicht mehr berücksichtigen. Die beiden Praktikanten aus Landerneau werden in Hünfelder Gastfamilien untergebracht. Sie kommen im Bereich des Bauhofes zum Einsatz und kümmern sich insbesondere um gärtnerische Arbeiten.

Hünfeld will die Beitragsfreiheit für sechs Stunden in den Kindergärten umsetzen

Trotz Landesmittel rechnet die Stadt mit 100.000 Euro Mehrkosten beim Personal

HÜNFELD. Die Stadt Hünfeld will die Beitragsfreiheit für Kindergärten für Kinder ab drei Jahren zum 1. August 2018 umsetzen. Dies geht aus einem Magistratsbeschluss hervor, teilt Bürgermeister Stefan Schwenk mit.

Trotz der Erstattungen des Landes werde für die verbleibenden Monate von August bis Dezember in diesem Jahr mit Mehrkosten allein beim Personal von rund 100.000 Euro gerechnet, für die Folgejahre seien 150.000 bis 180.000 Euro jährlich einzukalkulieren. Berücksichtigt werde in diesen Zahlen noch nicht die möglicherweise noch höhere Nachfrage nach Kindergartenplätzen, die zu einem noch höheren Zuschussbedarf der Stadt Hünfeld führen könne. Kalkuliert war dieser für das laufende Haushaltsjahr mit rund 1,5 Millionen Euro ohne die vom Land Hessen geschlossene Gebührenbefreiung. Das Land Hessen erstattet den Städten und Gemeinden und damit indirekt auch den freien Trägern im Rahmen der Gebührenfreistellung für 6 Stunden pro Öffnungstag 1.627,20 Euro pro Kind und Jahr. Dieser Betrag solle erst ab dem Jahr 2020 um jährlich 2 Prozent steigen. Mit den Kirchengemeinden und freien Trägern sei mittlerweile verabredet, dass die Eltern in den Tageseinrichtungen ab dem vollendeten 3. Lebensjahr bis zum Schuleintritt für einen Betreuungszeitraum von 6 Stunden täglich finanziell freigestellt werden sollen. Dazu hätten alle Träger mittlerweile ihre Zustimmung erteilt. Im Rahmen der Umsetzung soll die Betreuung in der Frühzeit von morgens 7 bis 8 Uhr, in der Vormittagskernzeit von 8



Auch in Hünfeld werden die Kindergärten künftig vormittags beitragsfrei sein.

bis 12.30 Uhr sowie in der Mittagszeit von 12.30 bis 13 Uhr freigestellt werden. Dies bedeute, dass alle Hünfelder Tageseinrichtungen künftig eine Frühzeit ab 7.30 Uhr anbieten wollen. Manche Kindergärten öffneten 15 Minuten, manche sogar eine halbe Stunde früher. Damit solle auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessert werden. Für den Mittagstarif werde künftig nur noch ein Entgelt von 25 Euro statt bislang 40 Euro erhoben, da dieser Zeitraum anteilig noch im Erstattungszeitraum von 6 Stunden liege. Das gelte auch für den Nachmittagstarif, für den ein zeitanteiliges Kostenentgelt erhoben werden solle. Angesichts der Freistellung von 6 Stunden täglich

solle dann die Ermäßigungsregelung für Zweit- und Drittkinder nicht mehr gewährt werden. Für den Natur- und Sport sei eine Freistellung im Rahmen der Vormittagskernzeit von 7.30 bis 13.30 Uhr vereinbart worden. Die Öffnungszeit werde von 14 Uhr auf 14.30 Uhr ausgeweitet.

Die Gebührenfreistellung werde die Städte und die Träger mit erheblichen zusätzlichen Personalkosten belasten. Zum einen erwartete beide aufgrund der Beitragsfreistellung steigende Buchungszeiten der Eltern. Deshalb müssten mehr Fachkräfte vorgehalten werden. Der Hünfelder Kindererziehungs- und Betreuungsverband St. Elisabeth geht von einem Mehrbedarf von 175 Fachkraftstunden

pro Woche aus, was mehr als vier zusätzlichen Vollzeitkräften entspricht.

Die Entlastung der Eltern werde nur zur Hälfte und mittelbar aus Landesmitteln erstattet, die andere Hälfte entstamme dem sogenannten kommunalen Finanzausgleich, also jenen Mitteln, die das Land an die Kommunen verteilt. Diese Mittel würden damit dem Finanzausgleich entzogen. Darüber hinaus erstatte das Land weder die erhöhten Personalkosten, noch künftige Investitionskosten, die durch steigende Buchungszeiten entstünden, erklärte Schwenk. Er gehe davon aus, dass in fast allen Kindergärten dazu auch bauliche Maßnahmen erforderlich würden, um der Nachfrage gerecht zu werden.

Lady Bird zum Kino-Sommer im Hof des Museums

Open Air am 13. Juli ab 21.30 Uhr / Bei schlechtem Wetter in der Stadthalle Kolpinghaus

HÜNFELD. Komisch, tiefgründig und bisweilen tragisch ist der Film „Lady Bird“, der im Rahmen des Kino-Sommers am Freitag, 13. Juli ab 21:30 Uhr Open Air am Museum Modern Art in Hünfeld gezeigt wird. Karten sind im Hünfelder Bürgerbüro im Bahnhof, bei der Touristischen Arbeitsgemeinschaft im Kegelspielhaus sowie bei Möller Buch & Papier und im Bücherladen in der Hünfelder Innenstadt erhältlich.

Im Vorverkauf kosten die Karten für Jugendliche 6 Euro, für Erwachsene 8 Euro, an der Abendkasse wird jeweils ein Euro mehr erhoben.

Der für einen Oscar nominierte Film wurde von der Kritik hoch gelobt. So zeichnete ihn der New Yorker Filmkritikerverband zum besten Film des Jahres aus. „Die Zeit“ in Deutschland bewertete den Film, der im April in die Kinos gekommen ist, als „grandiosen Film, herzerzerrend

schön, dass man gar nicht anders könne, als immer wieder unverhofft mit den Tränen zu kämpfen“. Die Geschichte scheint auf den ersten Blick alltäglich, sie beschreibt den Wendepunkt im Leben des 17-jährigen Mädchens Christine McPherson in der amerika-

nischen Provinz. Nach Abschluss der orthodox-katholischen High School versucht das Mädchen, sich im Leben zu orientieren. Als typisches Kind der darben- den amerikanischen Mittelschicht, die Mutter ist Krankenschwester und hält die Familie mit Doppelschich-

ten über Wasser, der Vater, Mathematiker, ist arbeitslos, versucht die 17-Jährige aus der engen Welt ausubrechen und eckt dabei in der Familie, bei den Lehrern und ihrem Umfeld an. Die erste Liebe, sie fühlt sich gleich zu zwei verschiedenen Männern hingezogen,



Die erste Liebe ist nur eine der Herausforderungen, die „Lady Bird“ beim Erwachsenwerden bestehen muss.

Jahrgang 30 | Nummer 27 |

Helferkreis für Blutspender

HÜNFELD. Einen Helferkreis für Blutspenden hat der DRK Kreisverband Hünfeld ins Leben gerufen. Koordinator für diese Aufgabe ist der stellvertretende Kreisbereitschaftsleiter Mario Kuhnert. Die Helfer brauchen keine sanitätsdienstliche Ausbildung, sondern lediglich eine Hygieneeinweisung. Bei ihren Aufgaben geht es darum, Blutspender auf dem Weg zur Blutspende im DRK Generationentreff in der Mackenzeller Straße zu unterstützen und zu begleiten. Unter anderem sollen sie die Spender registrieren, bei der Ausgabe der Päckchen für Blutspender helfen und die Spender nach der Entnahme mit Getränken versorgen und betreuen. Interessenten können sich an die Geschäftsstelle, Susanne Schröder oder an den Kreisgeschäftsführer Hans-Herbert Knittel, Telefon (06652) 9670-0 oder per Mail an h.knittel@drk-huenfeld.de wenden.

Gardinen müssen erneuert werden

HÜNFELD. Um neuen brand-schutztechnischen Vorgaben zu genügen, sollen die Gardinen in der Stadthalle Kolpinghaus noch im Sommer ausgetauscht werden. Der Magistrat hat dazu Aufträge in Höhe von rund 8.000 Euro an einen heimischen Lieferanten vergeben, teilt Erster Stadtrat Stefan Schubert mit. Die Gardinen in öffentlichen Gebäuden und Versammlungsräumen müssen schwer entflammbar sein und weitere brandschutztechnische Vorgaben erfüllen.

Monatstreffen

HÜNFELD-MACKENZELL. Das nächste Monatstreffen des Heimat- und Kulturvereins Mackenzell findet am Freitag, 6. Juli, um 20 Uhr in Mackenzell am Golfplatz statt. Vereinsmitglieder und Interessierte sind dazu eingeladen.

ihr Interesse für Literatur, Theater und Kunst, passen nicht so recht in die erzkonservative Weltsicht ihrer Umgebung. Sie träumt davon, irgendetwas mit Kunst und Kultur an der Ostküste zu studieren, die hohen Studiengebühren übersteigen allerdings die finanziellen Möglichkeiten der Familie bei weitem. Ihre innere Zerrissenheit, ihr Erwachsenwerden spiegeln sich in Dialogen mit ihrer fürsorglichen, aber auch dominanten Mutter und ihrem fast depressiven Vater. Aus diesen Charakteren, die mit Leichtigkeit und Humor, aber auch Tiefgang und Einfühlsamkeit beschrieben werden, zieht der Film seine erzählerische Kraft.

Ab 21:30 Uhr wird der Film im Hof des Museums gestartet, Einlass ist ab 20:30 Uhr, bei schlechtem Wetter wird der Film in die Stadthalle verlegt.